

Müller Extra.
Eltoille.

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtansgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Zeile zu 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Zeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 37.

Dienstag, 6. Februar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Obtin. Prof. Bergsträsser (Libau), Ltn. Bettge, Frau
Hptm. v. Vollrad-Bockelberg (Metz), Ltn. Dappert, Frau
Hptm. Erdmann (Görlitz), Ltn. Glahn (Rostock), Major
Keil mit Gattin (Königsberg), Frau Stabsarzt Dr. Paw-
lowsky (München), Hptm. Piel (Berlin), Hptm. Schroeder
(Mainz), Stabsarzt Dr. Steinhoff, Oberstltn. Vorberg
(Küstrin).

Hier starb im 85. Lebensjahre die Mutter des Kaiserl.
Gesandten z. D. Wirkl. Geh. Rats von Reichenau Frau
Rosalie von Reichenau geb. Fritze.

Aus dem Kurhaus.

Johann Strauss-Abend.

Das abendliche Abonnementskonzert heute Diens-
tag findet als Johann Strauss-Abend unter
Herrn Kurkapellmeister Hermann Jrmers Leitung
statt.

Für Max Hofpauers „Heiteren Abend“
am Mittwoch 8 Uhr abends im kleinen Saale des Kur-
hauses zeigt sich, wie immer, wenn der Künstler hier als
Gast einkehrt, lebhaftes Interesse. Das aufgestellte Pro-
gramm ist ebenso reichhaltig wie abwechslungsreich
und bietet mit Hofpauers unvergleichlicher Vortrags-
kunst die Gewähr, einen Abend in heiterster Stimmung
zu erleben. Eintrittskarten zu 2, 1 und 0,50 Mark sind
noch an der Tageskasse im Kurhause zu haben.

Konzert Opernsänger Schwarz.

Da das Mainzer Gastspiel des Königl. Preuss. Hof-

opernsängers Herrn Josef Schwarz aus Berlin am
Donnerstag aus wirtschaftlichen Gründen, die mit
dem zeitweisen Kohlenmangel zusammenhängen, abge-
sagt werden musste, hat sich die Kurverwaltung kurz
entschieden, diesen vielbegehrten und hochgeschätzten
Künstler am genannten Tage nochmals für ein
Sonderkonzert unter Herrn Schurichs Lei-
tung zu engagieren. Nach der sympathischen Auf-
nahme, die der Sänger bei seinem letzten Auftreten hier
gefunden hat, glaubt die Kurverwaltung mit dieser Ver-
anstaltung den Wünschen weiterer Kreise zu begegnen,
zumal beim letzten Zykluskonzert die Billets rasch ver-
griffen waren und viele Nachfragen an den Kassen un-
befriedigt bleiben mussten. Die Eintrittspreise sind
trotz der grossen Unkosten niedrig gehalten und be-
wegen sich zwischen 4 und 1,50 Mark. Der Verkauf
hat begonnen. Bei dem zu erwartenden Besuche, dem
sich gewiss auch viele Mainzer anschliessen werden,
dürfte es sich empfehlen, die Karten rechtzeitig zu lösen.
Auf besonderen Wunsch wird Herr Schwarz auch in
dem bevorstehenden Konzerte seine Glanznummer, den
Prolog aus „Bajazzo“ singen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Im Königlichen Theater findet am Freitag der
10. Volksabend statt. Zur Aufführung gelangt, wie
schon bekanntgegeben, Gerhart Hauptmanns Diebs-
komödie „Der Biberpelz“. Für Montag, den 12. Febr.,
ist eine Wiederholung von Ibsens Schauspiel „John
Gabriel Borkman“ im Abonnement D vorgesehen.

Literarische Gesellschaft. Am Dienstag wird
Herr Dramaturg Tormin die im Januar ausgefallene
Vorlesung von drei Einaktern von Arthur Schnitzler

vornehmen und am 20. Februar Herr Joh. Tralow
(Berlin) vergleichende Rezitationen über „Die Ni-
belungen im Drama“ halten, bei denen ausser dem
Nibelungenliede die entsprechenden Dichtungen von
Heibel, Geibel, Paul Ernst und besonders ein eigenes
Werk des Vortragenden „Mutter“ berücksichtigt werden
soll.

Das Kinephontheater (Tausenstr. 1) führt seine
Zuschauer am Dienstag in die märchenhafte Wunderwelt
des Orients. „Die Lieblingsfrau des Maharadscha“, ein
indischer Liebesroman, in dessen Mittelpunkt Gunnai
Tolnaes steht, lässt den ganzen Zauber indischer Poesie
vor uns aufleben. Dieses Filmwerk, welches in dem
besten Münchener Lichtspieltheater seit 6 Wochen tag-
täglich zur Vorführung gelangt, ist ein Fest der Schön-
heit und Pracht, und ein wertvolles Zeugnis der Liebe
zum Orient, die in unser aller Herzen mehr denn je
lebendig ist. Ausgezeichnete Extra-Einlagen sorgen für
reiche Abwechslung.

Der erste Original-Kriegsfilm „Mackensens
Siegeszug durch die Dobrudscha“, hergestellt von mili-
tairischen Operateuren für das Kriegsarchiv, hat auch
hier (im Thalia-Theater) grosse Begeisterung
ausgelöst. Es sind technisch und stofflich glänzende
Aufnahmen, die uns die ruhmvollen Waffentaten des
deutschen Heeres und unserer Verbündeten lebendig
machen. Mackensen hoch zu Ross und sein Gefolge
zieht vorüber, man sieht die riesige Donaubrücke von
Cernavoda und kann feststellen, dass sie kaum beschä-
digt ist. Constantza, malerisch am Schwarzen Meer
gelegen, wird gezeigt und die Feuersbrunst, die in den
gewaltigen Petroleumtanks der Stadt durch Schüsse
russischer Schiffe verursacht wurde. Da sind malerische
Bilder vom Soldatenleben und der Fliegerfähigkeit in
der Dobrudscha und mit Freuden lässt sich beobachten,

Hoftheater.

Am Samstag brachte das Hoftheater

„Martha“

Oper von Fr. von Flotow, in neuer Einrichtung
heraus. Die leicht und frisch sprudelnde, melodi-
reiche Musik hat noch nichts von ihrem Reiz verloren
und hielt die Zuhörer bis zum Ende in angenehmer
Spannung. Die Bühne bot dem Auge Bilder von ent-
zückender Farbenpracht; in allen Szenen herrschte bun-
tes Leben. In den Hauptrollen machten sich die
Damen Friedfeldt (Martha) und Haas (Julia) und
die Herren von Schenck (Tristan), Scherer
(Lyonel) und Eckard (Plumket) besonders verdient.
Auch der Chor hielt sich, abgesehen von einigen
Schwankungen, sehr wacker und erfreute durch schöne
choristische Wirkungen. Die musikalische Leitung lag
in den bewährten Händen von Herrn Professor Mann-
staedt. Die Zuhörer liessen es an reich bemessenem
Beifall nicht fehlen.

Residenztheater.

Felix Salten bringt unter dem Sammelnamen

„Kinder der Freude“

das Einakter, betitelt: „Von ewiger Liebe“, „Auf der
Brücke“ und „Lebensgefährten“. Das „goldne Mittel“
ist auch hier das beste, denn „Auf der Brücke“ ist die

stärkste der drei Komödien. Der Dichter führt uns in
das Künstlermilieu, unter das Schauspielervolkchen.
Der Reiz dieser Zauberwelt mit ihrer Mischung von
Kunst und Leben, Wahrheit und Dichtung, Glück und
Leid, Triumph, Anbetung, Verehrung und Alltags-
neid — der ist gewaltig auf Sinne und Sehnen der
Künstler selbst und derer, die draussen ausserhalb
dieser Grenzen stehen. Starke und Schwache unter-
liegen da, viele finden auch jubelndes Glück, viele Ent-
täuschung und Bitternis nur. Es ist schliesslich wie im
grossen Leben selbst — aber doch wieder so eigenartig
im engen und doch so weiten Reiche dieser Kinder der
Freude.

Salten's Einakter sind recht amüsant, bis auf den
letzten, der an allzu grossen Längen mit vielen Worten
leidet. Der junge Professorensohn Franz in: „Von
ewiger Liebe“, dem alle Wünsche in seinem jugendlichen
Leben vom Vater gewährt wurden, verliert sich selbst,
als er in heisser Liebe zu der bereits verlobten Schau-
spielerin entflammte und findet nicht mehr die Kraft
zum Leben, aber den Mut ihr zuwillen zum Sterben. Der
Tod geht nochmals an dem blühenden Leben vorüber,
er verschmäht es, aber neuerwacht zum Dasein ist Franz
gestärkt und gestählt gegen die Liebe, die ihm nicht
werden sollte, er verzichtet, trotzdem die ehemals An-
gebetete von ihrem alten, reichen Bankierbräutigam frei-
gegeben ist.

In dem zweiten Stückchen „Auf der Brücke“ zappeln

der alternde Fabrikant und der noch unreife Studiosus
in dem gleichen Netze der „jugendlichen Alten“. Die
Mutter des Studenten weiss das rechte Wort am rechten
Ort und zur rechten Zeit als gründliche Heilung für
den Grünschnabel zu sagen. „Deine Angebetete ist eine
Schulfreundin von mir“. Urplötzlich sind da alle Liebes-
gefühle in dem jungen Liebhaber erloschen.

In den „Lebensgefährten“ schildert uns Salten die
unharmonische Ehe des vergötterten, aber auch in alle
Weiber verschossenen Hofschaispielers. An seinem Jubi-
läumsstage will die Gattin Abrechnung mit ihm halten,
aber Kron, der vielbeschäftigte, versteht es durch seine
feinlegende Rednerkunst, die berechtigten Sorgen seiner
Frau zu verjagen.

Gespielt wurde durchweg mit gutem Verständnis für
den Sinn der Dichtungen. Die Herren Kamm, Chandon,
besonders Herr Kleinknecht wurden ihren Aufgaben ge-
recht. Auch die Herren Bugge und Flieser, Möller,
Schenck und Hildenbrand befriedigten. Frä. Agnes
Hammer spielte die alternde Schauspielerin mit natür-
lichem Geschick, nervös in ihrer Aufregung und hin-
gebend in dem schwülen Liebesmoment. Abgefallen
waren gegen sonst die Leistungen Jessi Holdts im ersten
Stückchen, dagegen fand sie sich im letzten der drei Ein-
akter wieder zu einer frischen Hergabe. Die Damen
Lührssen und v. Bendorf seien noch lobend erwähnt.
Die zwischen den Herren Brühl und Flieser geteilte
Regie war gut durchgeführt.

eg.

Guttmann

S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE

Wiesbaden
Langgasse 3

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Mittwoch, den 7. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Bunter Vortragsabend

des Königlich Bayrischen Hoftheaters Max Hofpauer.
Kunst — Humor — Satire.

Vortragsfolge.

Werkruf Paul Kalisch
Das Unausweichliche Oscar Blumenthal
Salome Alexander M.-s.-Kowski
Mizewahn Julius Stettenh in
Im Schlafwagen Paul Schüller
Berenissimus Karl Ertlinger
Der Suchverständige Rada Rada
Die Gans M. Sp.

Pause.

Das neue Hemd Fritz Müller
Das Volkslied Ludwig Thoma
Laver Hintertüpfel im Felde A. de Nora
(Änderungen vorbehalten).

Eintrittspreise: I.—10. Reihe 2 Mk., 11. bis letzte Reihe 1 Mk., Galerie 0.50 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu lassen.

Donnerstag, den 8. Februar.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

Grosses Sonder-Konzert

unter nochmaliger Mitwirkung des Königl. Hofopernsängers Herrn Josef Schwarz (Bariton).

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Gesangsvorträge des H.rrn Schwarz:

Offenbach: Spiegel-Arie aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen“.

Leoncavallo: Prolog zur Oper „Der Bajazzo“.

Verdi: Arie des Renée aus der Oper „Ein Maskenball“.

Die Orchesternummern werden noch bekanntgegeben.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Eintrittspreise: Logensitz 4 Mk., Mittelgalerie 1 u. 2. Reihe 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 2.50 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rück-sitz 1.50 Mk.

Der Kartenverkauf beginnt am Montag, den 5. Februar, morgens 9 Uhr an der Tages-kasse im Kurhaus.

Freitag, den 9. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 10. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 11. Februar.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

* Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 12. Februar.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jürer, Städt. Kapellmeister.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Dienstag, den 13. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 14. Februar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Donnerstag, den 15. Februar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

(Änderungen vorbehalten.)

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 3. Februar 1917.

Altmann, Fr., Mülhausen i. Els.
Bastian, Fr., Düsseldorf
Bergmann, Hr. Oberleutn., Univ.-Prof., Libau, Gasthof Krug
Böttger, Hr. Leutnant
Brenn, Hr. Hofschaffhausen, Hr. Leutn., Wittenhausen
Brückner, Fr., Berlin
Brückner, Fr., Gannover
Brückner, Fr., Schloss Trois-Fontaines
Brückner, Fr., Essen
Brückner, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Brückner, Hr. Kfm., Berlin
Brückner, Hr. Kunsthdlr., Berlin
Brückner, Hr. Leutnant
Brückner, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Brückner, Hr. Kfm., Berlin
Brückner, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim
Nassauer Hof
Villa Hertha
Gasthof Krug
Hansa-Hotel
Hotel Viktoria
Villa v. d. Heyde
Pension Heinsen
Pension Leitz
Pension Pr. m. v. a.
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Grüner Wald
Nassauer Hof
Grüner Wald
Alteesaal

Koechlin, Fr. u. Fr. m. Begl., Mülhausen i. Els.
Kramer, Fr. Dir. m. Kind, Hachenburg
Lagune, Hr. Dr. phil., Giessen
Levin, Hr. Kfm., Berlin
Limberger, Fr., Pforzheim
Ludwig, Hr., Dreihausen
Mahrenholz, Hr. Gutsbes., Strehle
Mann, Fr., Hannover
Meisen, Hr. Chemiker Dr. m. Fr., Leverkusen, Grüner Wald
Meyer, Fr. Lehrerin, Kassel
Meyer, Fr., Wald-Sieversdorf
Middelhoven, Hr. Kfm., Zaandam
Mooley, Hr. Kfm., Wachenheim
Möldau, Hr. Kfm., Berlin-Schöneberg
Müller, Hr. Feldgeistlicher
Müller, Fr., Berlin
Mumm, Hr. Ing. m. Fr., Bremen
Munckel, Fr., Hamburg
Privatklinik Dr. Guradze
Westfälischer Hof
Grüner Wald
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Schwarzer Bock
Palast-Hotel
Grüner Wald
Taunusstrasse 24
Haus Icke
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Gasthof Krug
Evang. Hospiz
Taunus-Hotel
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Zum Erbprinzen
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Evang. Hospiz
Metropole u. Monopol
Augenheilstalt
Prinz Heinrich
Grüner Wald
Zum Erbprinzen
Taunusstr. 24
Gasthof Krug
Nassauer Hof
Kapellenstr. 80
Palast-Hotel
Quisisana
Zur Sonne
Pension Winter
Nassauer Hof
Rheinischer Hof
Hotel Vogel
Alteesaal
Schwarzer Bock
Villa Hertha
Nerotal 24

Schmidt, Hr. m. Fr., Eppstein
Schmitt, Fr., Hamm, i. W.
Schulz, Hr. Assistenzarzt Dr. med., Berlin
Schwarz, Fr. m. Kind, Berlin
Schroeder, Hr. Hauptm., Mainz
Sodring, Fr. Konsul, Berlin
Spaarmann, Fr., Berlin
Stecher, Hr., Grünstadt
Steinhoff, Hr. Stabsarzt Dr. med.
Stern, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
v. Stockhausen, Fr., Freudenburg
Stoffel, Fr.
Struck, Fr., Heidelberg
Wiesbadener Hof
Europäischer Hof
Taunus-Hotel
Silvana
Gasthof Krug
Palast-Hotel
Rose
Gasthof Krug
Hotel Viktoria
Nassauer Hof
Pension Atlanta
Rheinischer Hof
Villa Hertha

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Altmann, Hr., Hannover
Altmann, Hr. Kfm., Krefeld
Altmann, Hr. Privatdozent Dr. m. Fr., Saarbrücken
Altmann, Fr. Hauptm., Götting
Altmann, Hr. Kfm., Frankfurt
Altmann, Hr. Fabr., Hannover
Altmann, Fr., Rauenstein
Altmann, Hr. Leutnant, Rostock i. M.
Altmann, Fr.
Altmann, Hr. Kfm., München
Altmann, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg
Altmann-Stehhüser, Fr., Wilmersdorf
Altmann, Hr. Kfm., Berlin
Altmann, Hr. Kfm. m. Fr., Düren
Altmann, Hr. Kfm., Strassburg
Altmann, 3 Damen Bethorns
Altmann, Hr., Rehau
Altmann, Hr. Kfm., Gebeskirchen
Altmann, Hr. Ökonometat u. Rittergutsbes., Reinwasser
Altmann, Hr. Major m. Fr., Königsberg
Altmann, Hr. Fabr. Dr., Düsseldorf
Palast-Hotel
Taunus-Hotel
Metropole u. Monopol
Haus Icke
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Kötters Hotel-Badhaus
Villa Küster
Hotel Viktoria
Palast-Hotel
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald
Zum Erbprinzen
Zum Erbprinzen
Palast-Hotel
Reinwasser
Pariser Hof
Villa v. d. Heyde
Rose

Neufeld, Hr. Kfm., Dresden
Oratsch, Hr. Chefredakteur, Klosterneuburg
Peinelt, Fr., Dörsdorf
Pawlowsky, Fr. Stabsarzt Dr., München
Peltzer, Hr. Lehrer, Elberfeld
Piel, Hr. Hauptm., Berlin
Pincus, Fr. m. Bed., Hannover
Poth, Fr., Dienheim
Pütz, Hr. Kfm.
Rautenbruch, Hr. Kfm., Solingen
Reichl, 2 Fr., Dörsdorf
Reuter, Fr., Düsseldorf
Rieger, Hr. Ing., Leipzig
Rippke, Fr., Berlin
Rose, Fr. Schriftstellerin, Düsseldorf
Rosenthal, Hr. Dr. med. m. Fr., Königsberg
Rudloff, Fr., Homburg
Rübschämen, Hr., Wallau
Ruthenburg, Fr.
Salomon, Hr. Kfm., Berlin
Schäfer, Hr.
Schaweby, Hr., Mainz
Schäfer, Hr., Dresden
Schlaitz, Hr. Kfm., Leipzig
Schmidt, Fr.
Schmidt, Fr., Frankfurt
Europäischer Hof
Zum Erbprinzen
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Evang. Hospiz
Metropole u. Monopol
Augenheilstalt
Prinz Heinrich
Grüner Wald
Zum Erbprinzen
Taunusstr. 24
Gasthof Krug
Nassauer Hof
Kapellenstr. 80
Palast-Hotel
Quisisana
Zur Sonne
Pension Winter
Nassauer Hof
Rheinischer Hof
Hotel Vogel
Alteesaal
Schwarzer Bock
Villa Hertha
Nerotal 24

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Pensionen	Kar-gäste	Zusammen
Bis 2. Februar	3922	3874	7796
Am 3. Februar	94	38	132
Zusammen	4016	3912	7928

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Kurtaxbüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 2. Februar 1917.

Herr Suermont u. Frau. Leut. Wolf-Malm. Fr. Stackmann u. Begl. Frau v. Weigel u. Begl. Herr Ney u. Frau u. Fr. Meyer. Stabsarzt Dr. Rosen-stein m. Fam. Herr Lauf u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Oberl. Zahn u. Bed. Hauptmann Freiherr Marschall v. Bieberstein. Freifrau v. Boust. Major Todt. Hauptm. Dörken. Herr Bankvorstand Schmied. Major Hoffmann u. Frau. Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Solms-Braunfels m. Bed. Leutn. Fissmer. Frau Kriegsgerichtsrat Dr. Hauft u. Fr. Fr. Marie Wechsel. Major Fischel. Rittmeister Freiherr von Doernberg u. Freifrau von Doernberg m. Bed. Oberleut. O. Spann. Frau Grün v. Hoyerden-Plencken, geb. Frein. Fr. v. Bising. Frau Emma Felbick u. Fr. Tochter. Ober-t v. Rège u. Frau. Frau General Käufer. Hauptmann Sperl. Fabrikbeitzer E. Becker. Baron u. Baronin v. Weichs an der Glon. K u. K. Hauptm. Roda. Leut. Doeppner. Frau E. Berger u. Fr. Tochter. Graf zu Hantau-Rastorf. Oberst Freih. v. Koenneritz. Frau H. Kuhn. Excell. Geh. Ober-rat v. Lamm. Geheimrat Prof. Dr. Panowitz. Freih. u. Freifr. Prof. v. Bising. Rittergutsbes. Walter. Frau A. Rudloff.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Joghurt und Alkoholfreie Getränke. Fern-precher 2385.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOPLIEPERANT
Webergasse 4

Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
978 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle
Fremdenheim
Villa Römertor
Schützenhofstrasse 7.
Ruhige Lage beim Kaiser-Friedrich-Bad. 1014
Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

